

MARKTGEMEINDEAMT SCHRUNS
Hauptverwaltung

Schruns, am 04.09.1978

Verhandlungsschrift

über die am Mittwoch, dem 30.08.1978 um 20.15 Uhr im Sitzungssaal der Marktgemeinde Schruns stattgefundene 30. öffentliche Sitzung der GEMEINDEVERTRETUNG.

Anwesend:

Bgm. Wekerle Harald als Vorsitzender.
Vbgm. Brugger Georg, die Gemeinderäte
Ganahl Edmund, Dügler Rudolf, Schmidt Karl
und Tomaselli Oskar.
Die Gemeindevertreter bzw. Ersatzleute
Dr. Sander Hermann, Kieber Ludwig,
Marosch Manfred, Schnetzer Ludwig,
Dipl. Ing. Kieber Herbert, Hueber Guntram,
Vonier Eugen, Sander Edwin
und Dalus Auguste für die ÖVP.
Hutter Josef, Schönborn Eleonore,
Mühlbacher Herbert und Bitschnau Arnold
für die ORTSPARTEI.
Kessler Emil, Dipl. Ing. Eder Albert
und Bitschnau Werner für die SPÖ.
DDr. Bertle Heiner und Konzett Manfred
für die SPÖ.

Schriftführer: GSekr. Marchetti Herbert
Referent zu Pkt 1.) der Tagesordnung:
Gde. Kassier Fenkart Karl.

Entschuldigt abwesend: Vonbank Peter,
Haumer Rudolf, Netzer Fritz, Dkfm. Piske Jürgen
und Zangerle Armin.

Die Zustellung der Einladung zur gegenständlichen Sitzung erfolgte nach dem Bestimmungen des Gemeindegesetzes zeitgerecht.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

Vor Eingang in die Tagesordnung erheben sich die Anwesenden von ihren Plätzen zum Gedenken an den verstorbenen Gemeindevertreter Tschann Werner.

Anschließend begrüßt der Vorsitzende das neue Gemeindevertretungsmitglied in der Fraktion der FPÖ, Manfred Konzett, und ersucht dieses um konstruktive Mitarbeit.

Der vom Vorsitzenden eingebrachte Dringlichkeitsantrag auf Erweiterung der Tagesordnung „Neuwahl in Ausschüsse“ wird einstimmig angenommen.

Erledigte Tagesordnung:

- 1.) Gemeindekrankenhaus – Rechnungsabschluß 1977
- 2.) Grundankauf von Dir. Max Thomann, Schruns, Dorfstraße 38
- 3.) Montafoner Hochjochbahnen Ges.m.b.H., Schruns – Kreuzjochprojekt.
- 4.) a) Stellungnahme zum Konzessionsansuchen gegenüber dem Bundesministerium für Verkehr und dem Amt der VlbG. Landesregierung
b) Beteiligung der Marktgemeinde Schruns an der Erhöhung des Gesellschaftskapitals
- 4.) Theußtobel – Beschlußfassung, daß der für die Verbauung erforderliche Grund von den Interessenten bzw. von der Marktgemeinde Schruns unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird.
- 5.) Personalangelegenheiten in vertraulicher Beratung.
- 6.) Neuwahl in die Ausschüsse gemäß Antrag der Fraktion der FPÖ und Neuwahl eines Mitgliedes in den Beirat zur Verumlagerung der Fremdenverkehrsbeiträge
- 7.) Berichte des Bürgermeisters und Allfälliges

Zu 1.)

Der Rechnungsabschluß 1977 des Gemeindekrankenhauses wurde allen Mitgliedern der Gemeindevertretung zeitgerecht zugestellt. Der Vorsitzende verweist auf die positive Entwicklung und gibt eine Erläuterung zu den einzelnen Abschnitten. Als bemerkenswert bezeichnet er den Anstieg der Verpflegstage von 60% auf 70% Auslastung und die Tatsache, daß der Abgang um ca. 200.000,-- geringer ist als er präliminiert wurde.

In der Debatte stellt GR. Tomaselli die Anfrage, ob die Minderausgaben für Fleisch und Wurst auf Kosten der Essensqualität gegangen sind.

Diese Anfrage wird vom Vorsitzenden dahingehend beantwortet, daß die Einsparungen durch Großeinkauf von Fleischwaren sowie geringerem Fleisch- und Wurtsverbrauch infolge der nun eingeführten Diätkostpläne erreicht werden konnten.

GR. Schönborn Eleonore als Obfrau des Krankenhaus- und Sanitätsausschusses gibt hiezu ergänzend bekannt, daß sie persönlich in unregelmäßigen Abständen das Essen kontrolliert und kein Anlaß zu Beschwerden gegeben sei.

Auch GV. Dr. Sander Hermann als ärztlicher Leiter des Spitals verweist auf die Notwendigkeit der Verabreichung von Diät- und Krankenschonkost und erwähnt lobend die klaglose Arbeit des Küchenchefs.

GR. Schmidt Karl zeigt die in den vergangenen Jahren grundlegenden Verbesserungen im Betrieb des Krankenhauses auf, wofür insbesondere der ärztlichen Leitung und der Obfrau des Krankenhaus- und Sanitätsausschusses für den persönlichen Einsatz gedankt werden müsse.

Der Rechnungsabschluß 1977 schließt bei

GESAMTEINNAHMEN von	S	6.619.079,67 und
GESAMTAUSGABEN von	S	7.453.843,57 mit einem
GEBARUNGSABGANG von	S	834.763,90 ab

Über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses wird der Rechnungsabschluß des Krankenhauses der Marktgemeinde Schruns 1977 in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

Zu 2.)

Im Zuge der Sanierung des Teilstückes Kronenbrücke bis Einmündung in den Dr. Vonbunweg beim Kühlhaus Zuderell mit Gehwegerstellung wurde auch das im Eigentum des Dir. Max Thomann stehende Grundstück (gepachtet von der Marktgemeinde Schruns) baulich verändert. Da der Eigentümer nicht mehr verpachtungswillig ist, hat er das Grundstück der Marktgemeinde Schruns um den Kaufpreis von S 400,-- pro m² angeboten. Die gegenständliche Gp. 35/2 KG. Schruns hat eine Restfläche von 78 m². Die Gemeindevertretung stimmt dem Ankauf dieser Grundparzelle zum angebotenen Preis sowie der Übernahme der Vertragskosten, anfallenden Steuern und Gebühren einstimmig zu.

Zu 3.)

a) Unter Bezugnahme auf die Besprechung dieses Tagesordnungspunktes in der Sitzung der Gemeindevertretung vom 26.06. und der gemeinsamen Sitzung von Gemeindevorstand, Finanzausschuß und Raumordnungsausschuß vom 28.08.1978 erwähnt der Vorsitzende nochmals die positiven Auswirkungen des Kreuzjochprojektes auf das gesamte Fremdenverkehrswesen in Schruns. Die Gemeindevertretung soll daher dokumentieren, daß Schruns diese Anlage braucht.

Der Vorsitzende verliest die Schreiben des Bundesministeriums für Verkehr und der Landesregierung, mit welchem die Marktgemeinde Schruns zur Stellungnahme zum Konzessionsansuchen für die Kreuzjochbahn aufgefordert wird.

In der nun folgenden eingehenden Debatte werden von den einzelnen Sprechern nachfolgende grundsätzliche Stellungnahmen abgegeben:

GR. Schmidt Karl: Das zur Debatte stehende Projekt ist an und für sich schon lange seitens der Hochjochbahn geplant. Die Realisierung desselben bietet sich aufgrund momentaner, günstiger Finanzierungsmöglichkeiten überraschend an.

Die Zustimmung zum Projekt wurde seitens der Schrunser Fremdenverkehrsinteressenten bereits dokumentiert. Nun liege es an der Gemeindevertretung, das vorliegende Konzessionsansuchen zu befürworten.

DDr. Bertle Heiner: Bei den Beratungen des Raumplanungsausschusses wurde das Projekt „Kreuzjochbahn“ als zukunftsfern geschildert. Der Ankauf und die Widmung der Liegenschaft Bitschnau Elsa war nicht konkret zweckgebunden. Die Montafoner Hochjochbahnen Ges.m.b.H. hat selbst noch keine diesbezüglichen Beschlüsse gefasst und das Land Vorarlberg wünscht keine Beschlußfassung vor Fertigstellung der Fremdenverkehrsstudie Montafon. Er selbst sei nicht gegen ein Projekt, sondern finde lediglich den Zeitpunkt für eine Beschlußfassung als verfrüht.

Vorsitzender: In den Beratungen des Raumplanungsausschusses wurde die Erweiterung der Hochjochbahn diskutiert. Die nunmehr durch die Marktgemeinde Schruns erworbene Liegenschaft Bitschnau bietet die einzige Möglichkeit zur Errichtung einer Talstation im Gebiet Gamprätz, da aus verschiedenen Gründen von der Errichtung einer Parallelbahn ab Ortszentrum Abstand genommen wurde. Bezüglich der Fremdenverkehrsstudie Montafon ist zu bedenken, daß sicherlich die zum Projekt zu hörenden Sachverständigen mit der Abgabe ihres Gutachtens diese Studie abwarten werden. Die Gemeindevertretung habe aber die Schrunser Interessen zu vertreten und den Willen der Marktgemeinde Schruns zu diesem Projekt zum Ausdruck zu bringen.

GV. Kessler Emil: Im Falle der Realisierung dieses Projektes sei eine Lawinengefährdung für die Parzelle Gamprätz nicht auszuschließen. Im weiteren werde sich sicherlich ein Verkehrsproblem ergeben und dies speziell für den Ortsverkehr in der Silvrettastraße. Auch die Beteiligung der Marktgemeinde Schruns sei problematisch, da die Pisten ins Tal nicht mehr entsprechen werden und zu einem weiteren Ausbau zwingen. Für die Finanzierung dieser Vorhaben werde dann zweifelsohne die Beteiligung der Gemeinde erwartet. Weiters bemängelt er die Verhandlungsschrift vom 26.06.1978 mit dem Hinweis, daß er mehr gesagt habe als in dieser Verhandlungsschrift aufscheint.

GV. Kieber Ludwig: Dieses Projekt ist eine Schrunser Angelegenheit und es sollten sich alle dazu bekennen.

GV. Schönborn Eleonore: Die Bestrebungen der Montafoner Hochjochbahnen Ges.m.b.H. zur Sicherung der erforderlichen Konzession sind verständlich. Es werde aber nicht vermeidbar sein, daß wiederum finanzielle Lasten auf die Gemeinde zukommen. Es sei fraglich, ob die Auswirkung dieses Projektes so große Vorteile für Schruns bringt.

GV. Marosch Manfred: Eine Entscheidung der Gemeindevertretung bringt heute für die Hochjochbahn nichts, da die anderen Gremien auch nicht vor dem Vorliegen der Fremdenverkehrsstudie entscheiden. Grundsätzlich befürwortet er das Projekt.

GV. Hueber Guntram: Man muß sich vor Augen halten, was auf die Marktgemeinde Schruns zukommt, wenn das Projekt nicht verwirklicht wird.

GR. Ganahl Edmund: Die Kernfrage ist, ob Schruns die Erweiterung braucht oder nicht. Die derzeitigen Wartezeiten an der Talstation sind kein Zustand. Die Abwanderung der Gäste ist daher natürlich. Rückblickend auf die Entwicklung von Schruns als Wintersportort zeige sich deutlich, daß nur die Hochjochbahn und die bisher vorgenommenen Verbesserungen (Gondelbahn) einen merklichen Aufschwung im Winterfremdenverkehr gegeben haben. Wintersportgäste können nur durch entsprechende Einrichtungen gehalten werden. Es muß daher etwas geschehen. Der Wettkampf um den Gast hat in den Alpenländern voll eingesetzt. Weiters sei zu bedenken, daß das Vermögenswachstum in der Bevölkerung nur durch die Fremdenverkehrsentwicklung möglich war.

GV. Bitschnau Werner: Die bestehende Uneinigkeit in dieser Frage ist unverständlich und sie könnte von anderen Gemeinden für die dort geplanten Vorhaben ausgenützt werden.

Vbgm. Brugger Georg: Eine negative Stellungnahme der Gemeinde zu diesem Konzessionsansuchen würde alle anderen zur diesbezüglichen Begutachtung beigezogenen Stellen entsprechend beeinflussen. Die Beispiele der Seilbahnförderkapazität in den anderen Montafoner Gemeinden zeige deutlich die Notwendigkeit des geplanten Ausbaues der Hochjochbahn.

Bitschnau Arnold: Die bereits aufgezeigten langen Wartezeiten an der Talstation Hochjochbahn verärgern nicht nur die Gäste, sondern nehmen auch dem Einheimischen vielfach die Möglichkeit zur Ausübung des Wintersportes.

GV. Dipl. Ing. Kieber Herbert: Viele offene Fragen sind nicht gründlich debattiert worden, weshalb eine Stellungnahme zum Konzessionsansuchen noch nicht entscheidungsreif ist.

Dalus Auguste: Wenn sich die Gemeindevertretung nicht für dieses Projekt ausspricht, wird sich dies in der Stellungnahme des Landes gegenüber dem Verkehrsministerium negativ auswirken. Über eine finanzielle Beteiligung der Gemeinde muß heute sicherlich noch nicht entschieden werden.

GR. Dügler Rudolf: Zum Gesamtproblem dieses Projektes und der damit verbundenen Auswirkungen auf den Fremdenverkehr sei beachtenswert, daß der Fremdenverkehr der Hausfrau den notwendigen Mitverdienst innerhalb der Familie ermögliche. Dies sei bedeutend, da diese Einkünfte meistens zur Abdeckung der Bauschulden unbedingt benötigt werden. Dabei sei der große Vorteil, daß die Ehefrau und Mutter diese Einkünfte innerhalb des eigenen Haushaltes verdienen könne und nicht auf zeitgebundene Arbeit in einem Fremdenbetrieb oder einer Fabrik angewiesen sei.

Nachdem zur Sache selbst keine Wortmeldungen mehr erfolgen, stellt der Vorsitzende den Antrag des Gemeindevorstandes und Finanzausschusses wie folgt zur Abstimmung:

„Die Gemeindevertretung möge eine positive Stellungnahme zum Konzessionsansuchen der Montafoner Hochjochbahnen Ges.m.b.H. für den Betrieb der Kreuzjochbahn aufgrund der großen Bedeutung und Notwendigkeit für den Schrunser Winterfremdenverkehr abgeben.“

GV. DDr. Bertle stellt den Antrag, die Gemeindevertretung möge folgendes beschließen:

„Die Gemeindevertretung ist aufgrund der wirtschaftlichen Bedeutung am Ausbauprojekt der Montafoner Hochjochbahnen Ges.m.b.H. grundsätzlich interessiert. Eine Stellungnahme zum Konzessionsansuchen ist vor dem Vorliegen weiterer Unterlagen nicht möglich.“

In der folgenden Abstimmung zum Erstantrag wird der Antrag des Gemeindevorstandes und Finanzausschusses stimmenmehrheitlich angenommen.

Gegenstimmen: Schönborn Eleonore, Kessler Emil, Dipl. Ing. Eder Albert, Tomaselli Oskar, DDr. Bertle Heiner, Konzett Manfred und Dipl. Ing. Kieber Herbert.

Die Gegenstimmen werden damit begründet, daß eine Stellungnahme zum gegenständlichen Konzessionsansuchen vor dem Vorliegen entsprechender weiterer Unterlagen nicht abgegeben werden kann.

Der Antrag von DDr. Bertle erscheint mit 17 Gegenstimmen abgelehnt.

b) Über Antrag des Vorsitzenden wird dieser Tagesordnungspunkt bis zum Vorliegen weiterer Unterlagen einstimmig vertagt.

Zu 4.) Der forsttechnische Dienst für Wildbach- und Lawinerverbauung, Sektion Vorarlberg in Bregenz, hat mit Schreiben vom 07.07.1978 mitgeteilt, daß das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft die Hergabe der Bundesmittel von folgenden Voraussetzungen abhängig macht:

1.) Der provisorische Gefahrenzonenplan mit den sich daraus ergebenden Nutzungsbeschränkungen wird durch die Gemeindevertretung rechtsverbindlich anerkannt.

2.) Der notwendige Grund wird von den Interessenten gestellt bzw. der Marktgemeinde Schruns unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Hiezu stellt der Vorsitzende fest, daß die Bedingungen zu Pkt. 1) bereits in der Gemeindevertretungssitzung vom 12.01.1975 genehmigt wurden.

Bezüglich der Theußtobelverbauung sind die unter Pkt. 2.) geforderten Voraussetzungen ebenfalls erfüllt, da sämtliche betroffenen Grundeigentümer bereits unterschriftlich die benützten Grundstücke unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben. Die Gemeindevertretung beschließt daher einstimmig, daß der notwendige Grund von den Interessenten bzw. der Marktgemeinde Schruns unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird.

Zu 5.)

Der Schulwart Karl Pernull hat bei der Marktgemeinde Schruns um die Gewährung eines Dienstgeberdarlehens in Höhe von S 25.000,-- zur Anschaffung von Wohnungseinrichtungsgegenständen angesucht. Durch Gründung des Hauptschulverbandes Außermontafon ist Schulwart Pernull Bediensteter dieses Verbandes.

-7-

Über Antrag des Gemeindevorstandes und des Finanzausschusses wird einstimmig beschlossen, daß zur Vermeidung einer Schlechterstellung des Schulwartes gegenüber den anderen Gemeindebediensteten dieses Darlehen seitens der Marktgemeinde Schruns gewährt wird, falls seitens des Hauptschulverbandes Außermontafon keine Möglichkeit zur Bewilligung dieses Darlehens bestehen sollte.

Zu 6.)

Über Antrag der FPÖ-Fraktion Schruns werden anstelle des durch Tod ausgeschiedenen Gemeindevertreters Tschann Werner nachfolgende Personen als Mitglieder bzw. Ersatzmänner in die Ausschüsse gewählt:

Finanzausschuß – Mitglied Rusch Franz; Ersatzmann – wie bisher.

Bauausschuß – Mitglied wie bisher; Ersatzmann – Hepberger Wolfgang.

Fremdenverkehrsausschuß – Mitglied Feurstein Hubert; Ersatz – Wachter Herbert.

Personalausschuß – Mitglied DDr. Bertle Heiner; Ersatzmann – Rusch Franz.

Beirat zur Verumlagerung der Fremdenverkehrsbeiträge – Mitglied Wachter Herbert; Ersatzmann Feuersten Hubert.

Die Abstimmung hierüber erfolgt einstimmig.

Weiters wird seitens des Fraktionsobmannes DDr. Bertle Heiner mitgeteilt, daß der nach dem Wahlergebnis als neuer, dritter Ersatzmann in Frage kommende Otto Hutter verzichtet hat und daher der nächstfolgende in der Reihung Witzani Hans als dritter Ersatzmann der FPÖ in der Gemeindevertretung nachrückt.

Zu 7.)

Der Vorsitzende berichtet:

a) über eine Besprechung mit der Landesstraßenplanungsstelle in Anwesenheit der Außermontafoner Bürgermeister bezüglich der Trassierung der B 188. Hierbei sei auch die Frage des Knotens „A“ (Außerlitzstraße) nicht mehr als indiskutabel dargestellt worden;

b) über die Fertigstellung der Hauptschule Grüt nach 11-monatiger Bauzeit und Aufnahme des Schulbetriebes mit 11.09.1978;

c) über eine beabsichtigte Holzschlägerung im Waldgebiet Vicari; (kostenfrei durch den Jagdpächter);

e) über den derzeitigen Gästestand (- 300 gegenüber dem Vorjahr).

Unter „Allfälligem“ urgiert GR. Ganahl Edmund die Schaffung von Turnraum für Volksschule und Polytechnischem Lehrgang. Anfragen von Vonier Eugen bezüglich Hauptschule (1. und 2. Klassenzug) und der Nichteinführung des Sommerkindergartens werden vom Vorsitzenden und von HS-Direktor Sander Edwin beantwortet.

Ende der Beratung: 23.30 Uhr

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende: